

Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Erscheint zweimal wöchentlich mit dem Datum des folgenden Tages.
Bezugspreis: Unmittelbar oder durch die Postanstalten 5 M. monatlich. Einzelne Kt. 20 Pf.
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21 295, Schreibleitung Nr. 14 574.
Postfachkonto Dresden Nr. 2486.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Anknüpfungsteil 2 R., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtl. Teil 4 R., unter Eingangs 5 R. — Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen.
Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Synodal-Beilage, Rechnungsblätter der Verwaltung der Staatsschulden und der Landeskulturzentralbank, Jahresbericht und Rechnungsabsluß der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplätzen auf den Staatsforstrevieren.
Beauftragt mit der Oberleitung (und pressegesetzlichen Vertretung für den schriftstellerischen Teil): Regierungsrat Boenges in Dresden.

Nr. 209

Donnerstag, 8. September

1921

Die ober-schlesische Frage.

London, 7. September. Der Bericht des britischen Parlamentes über die ober-schlesische Frage wird in der „Daily Mail“ veröffentlicht. Es enthält die Bemerkung, dass die britische Regierung sich für eine Lösung der Frage durch Verhandlungen zwischen den Parteien einsetzt. Die britische Regierung wird in der Lage sein, die Interessen des Reiches zu wahren, während sie gleichzeitig die Forderungen der französischen Regierung berücksichtigt.

Zur Ausführung der bayerischen öffentlichen Meinung.

Berlin, 6. September. Münchener Zeitungen veröffentlichen einen vom Reichsausschuss für die ober-schlesische Frage abgeordneten Bericht. Der Bericht enthält die Bemerkung, dass die bayerische Regierung sich für eine Lösung der Frage durch Verhandlungen zwischen den Parteien einsetzt. Die bayerische Regierung wird in der Lage sein, die Interessen des Reiches zu wahren, während sie gleichzeitig die Forderungen der französischen Regierung berücksichtigt.

Die Völkervereinigung.

Genf, 6. September. Die heutige Völkervereinigung der Völkervereinigung war eine sehr interessante Veranstaltung. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Welt und die Möglichkeiten der Völkervereinigung unterhalten. Die Veranstaltung wurde von der Völkervereinigung in Genf organisiert und wurde von einer großen Anzahl von Vertretern aus verschiedenen Ländern besucht.

Amerika und der Völkerbund.

Die Mandatsfrage.

Washington, 7. September. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika richtet an die Völkervereinigung eine neue Note über die unter Mandat gestellten Gebiete. Die Note enthält die Bemerkung, dass die Vereinigten Staaten sich für eine Lösung der Mandatsfrage durch Verhandlungen zwischen den Parteien einsetzt.

Beschärkung der interalliierten Note über Westungarn.

London, 7. September. Die Westungarnfrage wird in der Völkervereinigung diskutiert. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der Westungarn und die Möglichkeiten der interalliierten Note unterhalten.

Der Bericht des Völkervereinigungsrats.

Genf, 6. September. Der Bericht des Völkervereinigungsrats über die Tätigkeit der Völkervereinigung ist ein sehr interessantes Dokument. Der Bericht enthält die Bemerkung, dass die Völkervereinigung in der Lage ist, die Interessen der Völker zu wahren und gleichzeitig die Forderungen der Völkervereinigung berücksichtigt.

Das Hilfswert für das hungernde Russland.

Genf, 6. September. Die Völkervereinigung hat sich über die Lage des hungernden Russlands unterhalten. Die Teilnehmer haben sich über die Möglichkeiten der Hilfe für das hungernde Russland unterhalten. Die Völkervereinigung wird in der Lage sein, die Interessen des hungernden Russlands zu wahren und gleichzeitig die Forderungen der Völkervereinigung berücksichtigt.

Russische Studenten gegen die Sowjetregierung.

Paris, 7. September. Nach einer Meldung der Agence russe aus Moskau haben die Studenten gegen die Sowjetregierung protestiert. Die Studenten haben eine Demonstration abgehalten und haben die Sowjetregierung angeklagt.

Die erste Goldmilliarde.

Paris, 6. September. In einer amtlichen Mitteilung wird verkündet, dass die erste Goldmilliarde an Frankreich gezahlt wurde. Die Goldmilliarde wird für die Wiederherstellung des französischen Reiches verwendet.

Die griechisch-türkischen Kämpfe.

Smyrna, 7. September. (Kontersmeldung.) Nach einer hier eingegangenen Meldung hat die griechisch-türkische Kämpfe in Smyrna aufgehört. Die griechischen und türkischen Streitkräfte haben sich abgefunden.

Der deutsch-amerikanische Friedensvertrag.

Paris, 6. September. Die Verhandlungen über den deutsch-amerikanischen Friedensvertrag sind im Gange. Die Teilnehmer haben sich über die Möglichkeiten des Friedensvertrages unterhalten.

Das Ministerium des alten preussischen Polen.

Paris, 6. September. Nach einer Meldung des „Tempo“ aus Warschau hat das Ministerium des alten preussischen Polen seine Arbeit aufgenommen. Das Ministerium wird für die Wiederherstellung des preussischen Reiches arbeiten.

Die irische Frage.

Paris, 6. September. Nach einer Meldung des „Matin“ aus London hat die irische Frage in der Völkervereinigung diskutiert. Die Teilnehmer haben sich über die Lage der irischen Frage unterhalten.

Neue Unruhen in Indien.

Paris, 6. September. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ sind in Indien neue Unruhen ausgebrochen. Die Unruhen sind auf die Forderungen der indischen Bevölkerung zurückzuführen.

Metallarbeiterausstand in Magdeburg.

Magdeburg, 7. September. Die Metallarbeiter in Magdeburg sind in Ausstand getreten. Die Metallarbeiter haben ihre Arbeit niedergelegt, bis ihre Forderungen erfüllt werden.

Sächsische Justizstatistik für das Jahr 1920.

Das Justizministerium hat die sächsische Justizstatistik für das Jahr 1920 veröffentlicht. Die Statistik zeigt die Anzahl der Fälle in den verschiedenen Instanzen der Justiz. Die Statistik ist ein wichtiges Dokument für die Justizverwaltung.

Kein deutsch-lettisches Abkommen.

Berlin, 6. September. Von zuständigen Stellen wird gegenüber einer Rigauer Meldung festgestellt, dass ein deutsch-lettisches Abkommen bisher weder beschlossen noch in Entwürfen fertiggestellt worden ist. Es ist bisher in Wirtschaftstrag nur in unverständlicher Weise Äußerungen geäußert worden.

Vertical text on the left margin, likely from the adjacent page or a list of contents.